



Bahnhöfe Obstfelderschmiede und Lichtenhain

Daten, Zahlen, Fakten

Obstfelderschmiede (Gemeinde Mellenbach-Glasbach, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)

Einwohnerzahl MellenbachGlasbach: 1105

Die Talstation an der Schwarzatalbahn gelegen besteht aus einem sehr schönen historischen Fachwerkbau, der 2002 gründlich saniert und behindertengerecht umgebaut wurde. Eine Besonderheit der Gleisanlage bildet die Drehscheibenkonstruktion, die für Eisenbahnwagen den Übergang von der Schwarzatalbahn zur Bergbahn ermöglicht. Hier beginnt der erste Teil der Bergbahn, der aus einer Standseilbahn besteht. Die 1,38 km lange Bergbahnstrecke führt durch eine romantische Schlucht und bietet an vielen Stellen wunderschöne Aussichten auf den Thüringer Wald.

Lichtenhain (Landstadt Oberweißbach, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)

Einwohnerzahl OT Lichtenhain/Bergbahn: 337

Ein architektonischer Leckerbissen ist die Bergstation mit dem sehenswerten Einfahrtsportal in Fachwerkbauweise. Auch hier wurde für Rollstuhlfahrer eine Einstiegsmöglichkeit geschaffen, die gleichzeitig den „Balkon Thüringens“ bildet; sie bietet nämlich einen wunderschönen Ausblick über das umliegende Land und bis auf die Mitte der Bergbahnstrecke. In Lichtenhain startet auch der 2,5 km lange elektrifizierte Streckenteil der Bergbahn bis nach Cursdorf.

Touristische Ziele:

Die Tourismusregion "Rennsteig-Schwarzatal" erstreckt sich von der Quelle der Schwarza, unmittelbar am Rennsteig, bis zur Mündung in die Saale bei Rudolstadt. Ausgedehnte Waldflächen wechseln sich ab mit Feldern und Wiesen. Von der Höhe bieten sich einzigartige Ausblicke auf eine Thüringer Kulturlandschaft, die neben Natur auch über beeindruckende kulturhistorische und ingenieurtechnische Sehenswürdigkeiten verfügt:

- Walderlebnispfad Fröbelwald
- Memorialmuseum Friedrich Fröbel, Oberweißbach
- Glasapparatmuseum Cursdorf
- Fröbelturm, Meuselbacher Kuppe
- Kaisersaal Schloss Schwarzburg
- Zertifizierter Panoramaweg Schwarzatal
- Schwarzatalradweg

Geschichte der Oberweißbacher Bergbahn:

18.08.1900 Eröffnung der Schwarzatalbahn, durchgehend bis Katzhütte
1919 Zur Lösung der Transportprobleme der Bergdörfer auf dem Schiefergebirge (Oberweißbach, Cursdorf, Lichtenhain und Meuselbach) wird der Bau einer eingleisigen Standseilbahn mit Ausweiche nach dem Vorbild bekannter Bergbahnen in der Schweiz vorgeschlagen.



Juni 1919	Gründung der Oberweißbacher Bergbahn AG durch die Gemeinden Oberweißbach, Lichtenhain, Cursdorf, Deesbach und das Land Thüringen
Herbst 1919	Entscheidung zum Bau einer Standseilbahn (kostengünstiger als eine Zahnradbahn)
1921	Freigabe der 2,54 km langen Flachstrecke von Lichtenhain nach Cursdorf
15.02.1922	Eröffnung des Tal-Haltepunktes Obstfelderschmiede, mit der Schwarzatalbahn verbunden per Abzweig auf freier Strecke
01.03.1923	Aufnahme des Personen- und Güterverkehrs
15.03.1923	Offizielle Eröffnung der Bergbahn (Fahrpreis von Obstfelderschmiede nach Cursdorf 350 Reichsmark, zurück 250 RM)
01.04.1949	Die Deutsche Reichsbahn übernimmt die Betriebsführung der Oberweißbacher Bergbahn
1967	Umbau von Antriebs- und Schaltanlage und des Maschinenhauses
10.06.1973	Rekord-Besucherzahl: 4245 Fahrgäste bei 20 planmäßigen und 16 Sonderfahrten
Januar 1980	Der Rat des Bezirkes Suhl stellt die Bergbahn als „Denkmal der Produktions- und Verkehrsgeschichte“ unter Schutz
1993/1994	Durch die Fusion der Reichs- und Bundesbahn kommt die Oberweißbacher Bergbahn zur Deutschen Bahn AG
2000-2002	Rekonstruktion und Modernisierung des DB Regio Netzes „Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn“
14.12.2002	Feierliche Wiederinbetriebnahme der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn

Kosten der Modernisierung:

Die Sanierungskosten des gesamten Netzes inklusive Stationen waren 15 Millionen Euro (2002), finanziert vom Bund, dem Land Thüringen und der DB AG. 2004 wurden nochmal 500.000 Euro investiert für den Aufzug an der Bergstation Lichtenhain, somit sind die Steilstrecke und Flachstrecke barrierefrei.

Eigentumsverhältnisse:

Beide Stationen sind im Eigentum der DB Netz AG und sind vom DB RegioNetz Infrastruktur GmbH Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn gepachtet und werden von ihr betrieben.

Bahnhof in Zahlen:

Durchschnittliche Reisende und Besucher täglich: 500

Fahrgäste im Jahr 2014: 165.500

Durchschnittliche Fahrten pro Tag: Obstfelderschmiede 28, Lichtenhain 57 (Bergbahn und Flachstrecke)

Parkmöglichkeiten:

Obstfelderschmiede: ca. 70 Autostellplätze und 10 Fahrradstellplätze

Lichtenhain: ca. 40 Autostellplätze und 10 Fahrradstellplätze



Service:

- Betreuung für mobilitätseingeschränkte Reisende (06:30 Uhr bis 20:00 Uhr)
- Bergbahnshop 9.00 – 17.00 Uhr (nur Obstfelderschmiede)
- Gastronomie 10.00 – 17.00 Uhr in Obstfelderschmiede
- WC-Anlage in Obstfelderschmiede und Lichtenhain (kostenfrei in Lichtenhain)
- Kostenfreie WLAN-Smartphone-Tour
- Fundsachenservice

Geschäfte und Gastronomie:

- Bergbahnshop (Fahrkarten und Souvenirs) in Obstfelderschmiede
- Gaststätte „Die Talstation“ in Obstfelderschmiede
- „Bistropa“ in Lichtenhain

Arbeitsplätze:

Bergbahn: 13 Arbeitsplätze, Bergbahnshop 3 Arbeitsplätze, Gastronomie 4 Arbeitsplätze

Technische Daten:

Lichtenhain:

Markante Besonderheiten

- 1 Bahnsteig für Flachstrecke mit Ausfahrt über eine Drehscheibe
- 1 Treppenbahnsteig für Standseilbahn über 2 Etagen mit 25% Neigung
- 1 Gesonderter Rollstuhlbahnsteig
- Einfahrtportal der Standseilbahn mit 9 m lichte Höhe
- Gleisverbindung von Bergbahnwagen zur Flachstrecke über eine Drehscheibe
- Standseilbahn und Flachstrecke Lichtenhain-Cursdorf sind eine Eisenbahnstrecke

Maße:

- Länge ca. 42 m
- Höhe ca. 15 m

Obstfelderschmiede:

Markante Besonderheiten:

- 1 Treppenbahnsteig für Personenwagen der Standseilbahn mit 25% Neigung
- 1 Bahnsteig mit 4 m tiefer Grube für Güterbühne der Standseilbahn
- 1 Bahnsteig für die Schwarzatalbahn Rottenbach-Katzhütte
- Gleisanschluss vom Gleis der Güterbühne zur Schwarzatalbahn über eine Drehscheibe
- Bahnsteighalle mit Neigung von 25%
- Bahnsteighalle aus Holz

Maße:

- Länge 17 m
- Höhe 7,50 m